

23.01.2026

EIN UNTERRICHTSKONZEPT ZUM THEMA GEWALT -RETRAUMATISIERUNG EHEMALIGER VERSCHICKUNGSKINDER IM PFLEGEKONTEXT-

M6-Konzepte und Methoden der
Unterrichtsplanung und -gestaltung
Prof. Dr. Nadine Schallenkammer



Kira Voß
Lena Pabst
Michelle Souto
Vanessa Schuhmann

AGENDA

1. THEORETISCHER HINTERGRUND

- Grundlagen der Unterrichtsplanung nach Oelke & Meyer

2. INHALTLICHE ÜBERLEGUNGEN

- Einführung in das Thema “VERSCHICKUNGSKINDER”
- Allgemein, Relevanz, Umgang mit Betroffenen & Bedarfe an Hilfe
- Verortung des Unterrichtskonzeptes

AGENDA

3. METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

- Unterrichtsmethoden der Erwachsenenbildung
- Verlaufsplan für das Gesamtkonzept
- Ausgewählter Stundenverlaufsplan inklusive Fallbeispiel und Rollenkarte

4. STUNDENLERNZIELE

- Groblernziele für das Gesamtkonzept
- Stundenlernziele zu ausgewählter Sequenz

5. FEEDBACK

- 3-2-1 Peer-Feedback

THEORETISCHER HINTERGRUND ZUM UNTERRICHTSKONZEPT

Grundlagen der Unterrichtsplanung nach Oelke & Meyer 2013

- Unterrichtskonzept im Vorhinein niemals vollendet, **entwickelt sich** weiter
- Bietet **Begründungen** für Lehrerhandeln
- *Didaktische Strukturierung* am bedeutendsten
- Idealerweise Rückkopplung mit *Bedingungsanalyse* möglich
- Umsetzung im Unterricht nur mit Hilfe von **Anpassungsfähigkeit und Flexibilität** möglich

(vgl. Oelke & Meyer 2013, 237, 240, 252 f.)



“Fantasie, Neugier und Experimentierlust sind wichtige Zutaten.”

(Oelke & Meyer 2013, 253)

BEDINGUNGSANALYS

Unterrichtszusammenhang

DIDAKTISCHE STRUKTURIERUNG

1. Inhaltliche Überlegungen

- Relevanz des Themas
- Sachanalyse
- Inhaltswahl & Reihenfolge

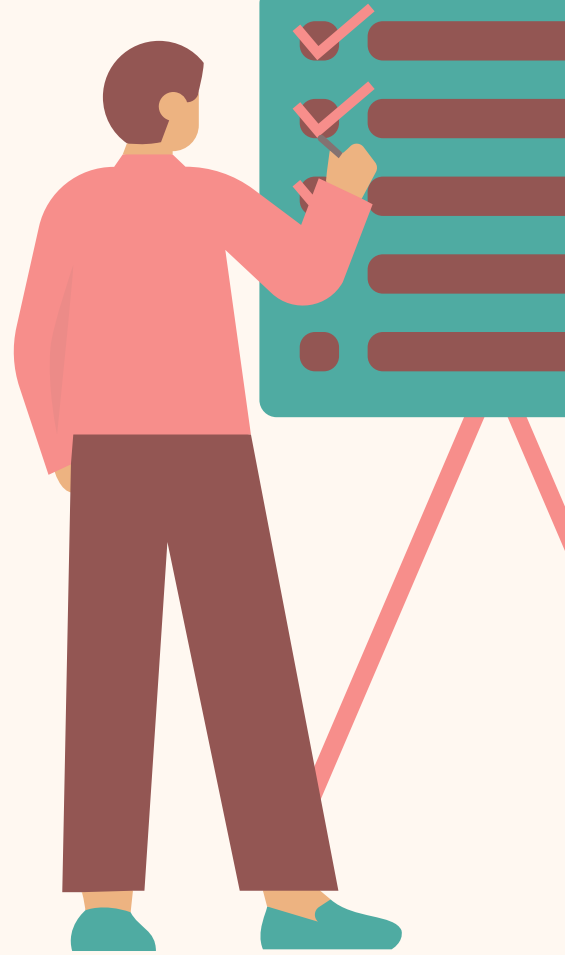
2. Methodische Überlegungen

- Phasen
- Lehr- und Lernaktivitäten, Sozialformen, Medien
- Alternativen

3. Stundenlernziele

- Unterrichtseinheit
- Stundenlernziele

4. Individueller Stundenverlaufsplan



(vgl. Oelke & Meyer 2013)

1. Ausbildungsjahr

UNTERRICHTSZUSAMMENHANG

12 Unterrichtseinheiten

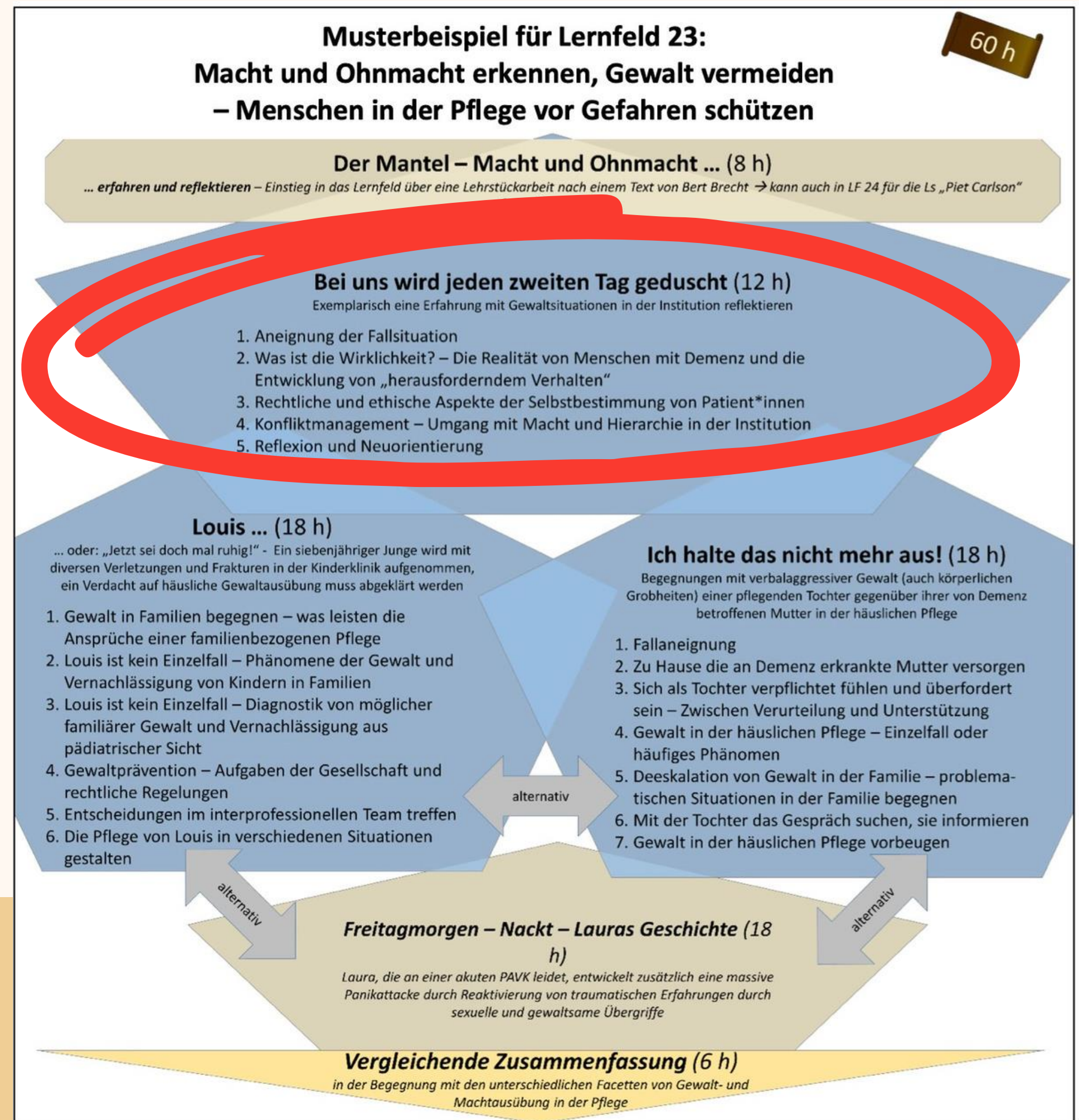


Abbildung 26: Visualisierung einer möglichen Ausgestaltung von Lernfeld 23

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | ALLGEMEIN

VERSCHICKUNGEN

Heil- und
Erholungskuren

ZEITRAUM

1950er-1990er Jahre

AUFENTHALT

4 bis 6 Wochen

ANZAHL

ca. 2000 Einrichtungen
identifiziert

ca. 13 Mio. Kinder &
Jugendliche betroffen
ab **2** Jahren

GRÜNDE

Kräftigung, Erholung,
Gewichtszu-/
abnahme

ERMÖGLICHUNG

Werbung v.a. durch
Ärzte, Jugend- und
Gesundheitsämter

(Nützenadel 2025; Caritas 2026 vgl. AEKV e.V. o.D.; , Kailouli 2023; Wagner & Wiebel 2020)

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | **ERFAHRUNGEN**

Strenge Hierarchie & wenig Autonomie

(vgl. Condoi et al. 2024; Kailouli 2023)

Abschottung von der Außenwelt

(vgl. Ärzte Zeitschrift Online 2023; Hessenschau 2024; Condoi et al. 2024; Gilhaus 2025)

Arzneimittelgabe & -studien

(vgl. Wagner & Wiebel 2020; Fangerau et al. 2026; Busse 2025)

Einzug persönl. Gegenstände

(vgl. Ärzte Zeitschrift Online 2023; Conodi et al. 2024)

Stilles Liegen und Ruhigstellung

(vgl. Kailouli 2023, Fangerau et al. 2026; Wagner/Wiebel 2000; AEKV e.V. 2016)

physische & psychische Misshandlung

(vgl. Zentrum für Qualität in der Pflege 2023; Condoi et al. 2024; Kailouli 2023; Busse 2025)

Toilettenverbote

(vgl. Hessenschau 2024)

Hygienebezogene Praktiken

(vgl. Condoi et al. 2024)

Ernährungszwang

(vgl. Ärzte Zeitschrift Online 2023; Hessenschau 2024; Kailouli 2023)



EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | AUSWIRKUNGEN

VERÄNDERUNG VON

- Persönlichkeit
- Selbstbild
- Schlafmustern
- Verhalten in sozialen Beziehungen

ENTWICKLUNG VON

- Abneigungen gegen spezifische Speisen

(vgl. Condoi et al. 2024)

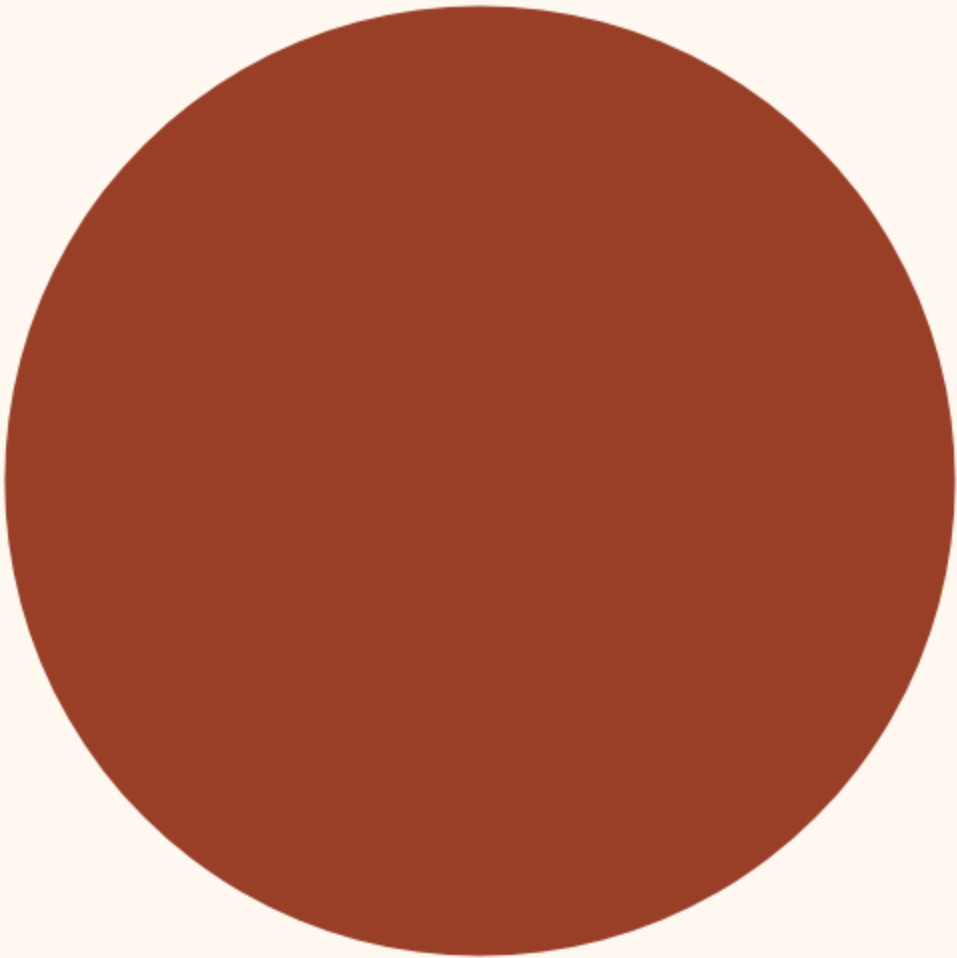


PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

- Soziale Phobie
- Emotophobie
- Hodophobie
- Depression
- Alkohol- & Drogenmissbrauch
- Suizidale Gedanken, Suizid

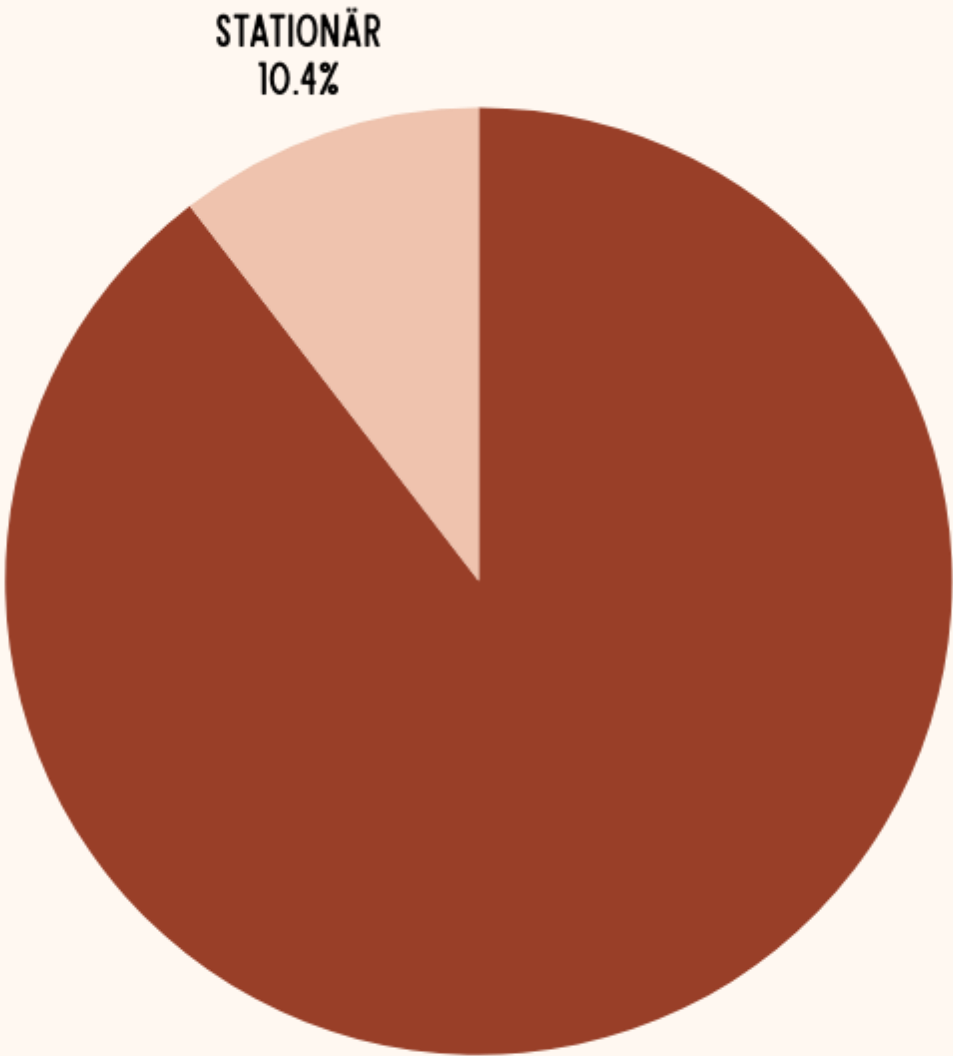
EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | RELEVANZ FÜR DIE PFLEGE

PFLEGEBEDÜRFTIGE
INSGESAMT



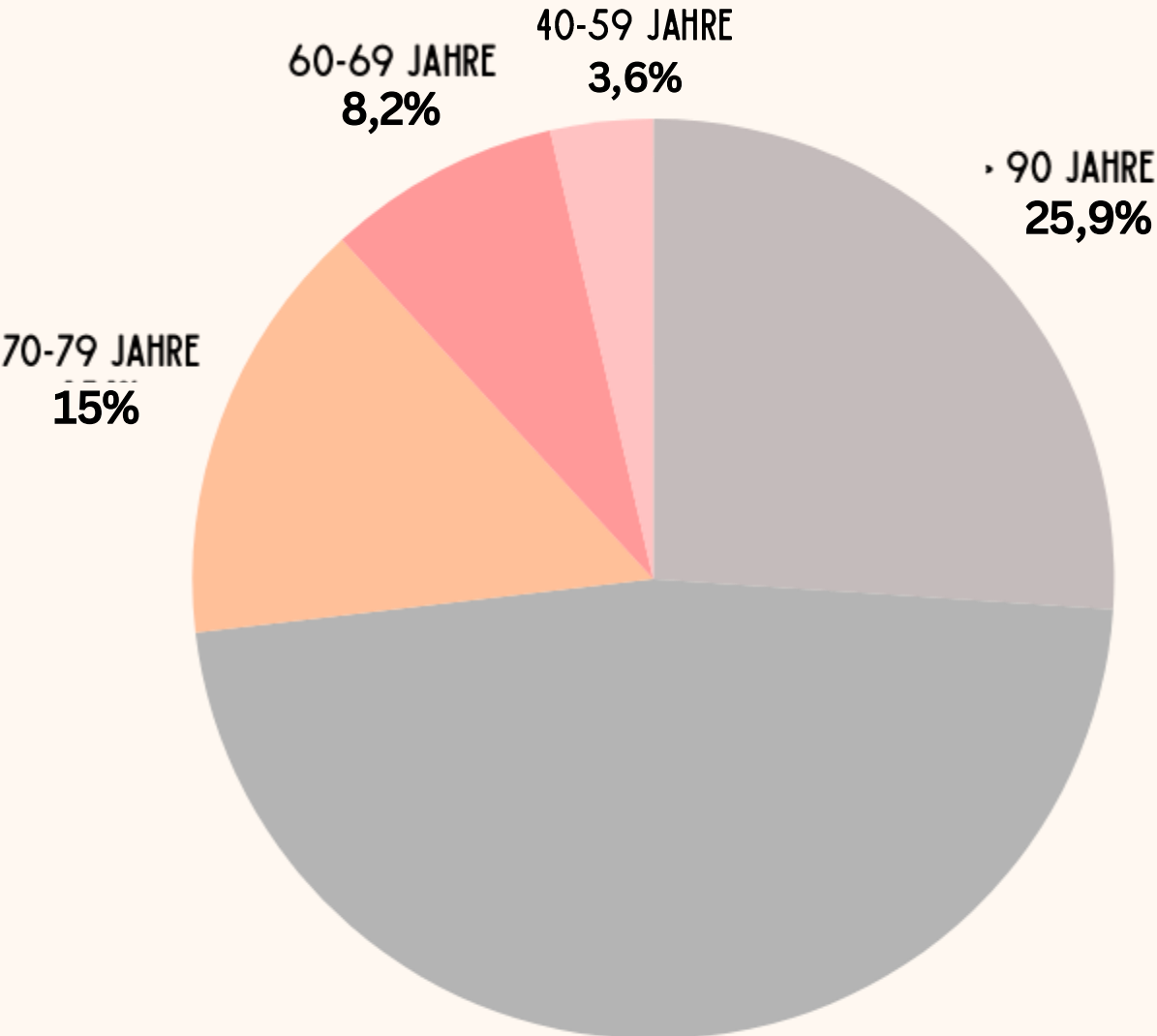
6 MIO. PFLEGEBEDÜRFTIGE IN BRD
100%

DAVON STATIONÄR



RESTL. PFLEGEBEDÜRFTIGE
89.6%

ALTERSGRUPPEN IM
STATIONÄREN SETTING



80-89 JAHRE
46,9%

(vgl. Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen 2024)

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | RELEVANZ FÜR DIE PFLEGE

- **2023:** 4 von 5 Pflegeheimen können nicht alle Leistungen erbringen
- **Grund:** Personalnotstand
- **Folgen:**
 - steigender Druck für PFP
 - steigende Gewaltausübungen (vgl. Gilhaus 2025)
 - Machtgefälle (vgl. Kailouli 2023)



EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | RELEVANZ FÜR DIE PFLEGE

- **37% von 1000 PDLs** geben an:
Gewalt in Pflegeheimen ist eine Herausforderung
- **69%** haben mind. eine Gewalterfahrung im vergangenen Jahr beobachtet



BESTEHENDE ÄNGSTE VON BETROFFENEN VERSCHICKUNGSKINDERN

FREMDBESTIMMUNG

FESTE ESSENS- UND
SCHLAFZEITEN

FEHLENDE
RÜCKSICHTSNAHME



FEHLENDE SENSIBILITÄT
BEI DER
KÖRPERPFLEGE

RETRAUMATISIERUNG
DURCH NEUE
GEWALTERFAHRUNGEN

(VGL. GILHAUS 2025)

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA | UMGANG MIT BETROFFENEN



Traumatasensible Pflege

- Einzelne Schritte während der Pflege erklären
- Individuelle Ängsten und Stressoren erfragen
- Beachten von nonverbalen Signalen
- Pflege auf Augenhöhe
- Bestärkung von Pflegebedürftige zur Äußerung von Bedürfnissen (vgl. Gilhaus 2025)
- Umdenken in den 13 ABEDL's nach Krohwinkel

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA **HILFSBEDARFE**

- Pflege-Wohngemeinschaften (vgl. Gilhaus 2025)
- Gesellschaftl. Sensibilität für Gewalterfahrungen in Pflegeheimen
- Gewaltprävention
- politische Impulsen
- Personalentwicklung (vgl. Zentrum für Qualität in der Pflege 2023)
- Psychotherapeutische Unterstützung der Betroffenen (vgl. Apotheken-Umschau 2025)
- Austausch und Netzwerken mit Betroffenen (vgl. Kailouli 2023)
- Stille Erinnerungsbesuchen (vgl. AEKV e.V. o.D.)
- Bundesw. wissenschaftl. Aufbereitung



UNTERRICHTSMETHODEN - ERWACHSENENBILDUNG



- alle Lerntypen sollten angesprochen werden
- Methoden regelmäßig wechseln um nachlassende Konzentration entgegenzuwirken
- Zeitlicher Rahmen variiert je nach Methode:
 - Vorträge: ca. 30 – 45 Minuten
 - Gruppenarbeit: max. 90 Minuten
 - Rollenspiele: max. 120 Minuten
 - Diskussionen: ca. 30 – 45 Minuten

(vgl. Quilling & Nicolini 2009, 23)

1. Ausbildungsjahr

UNTERRICHTSZUSAMMENHANG

12 Unterrichtseinheiten

(vgl. Muths & Darmann-Finck 2019, 152)

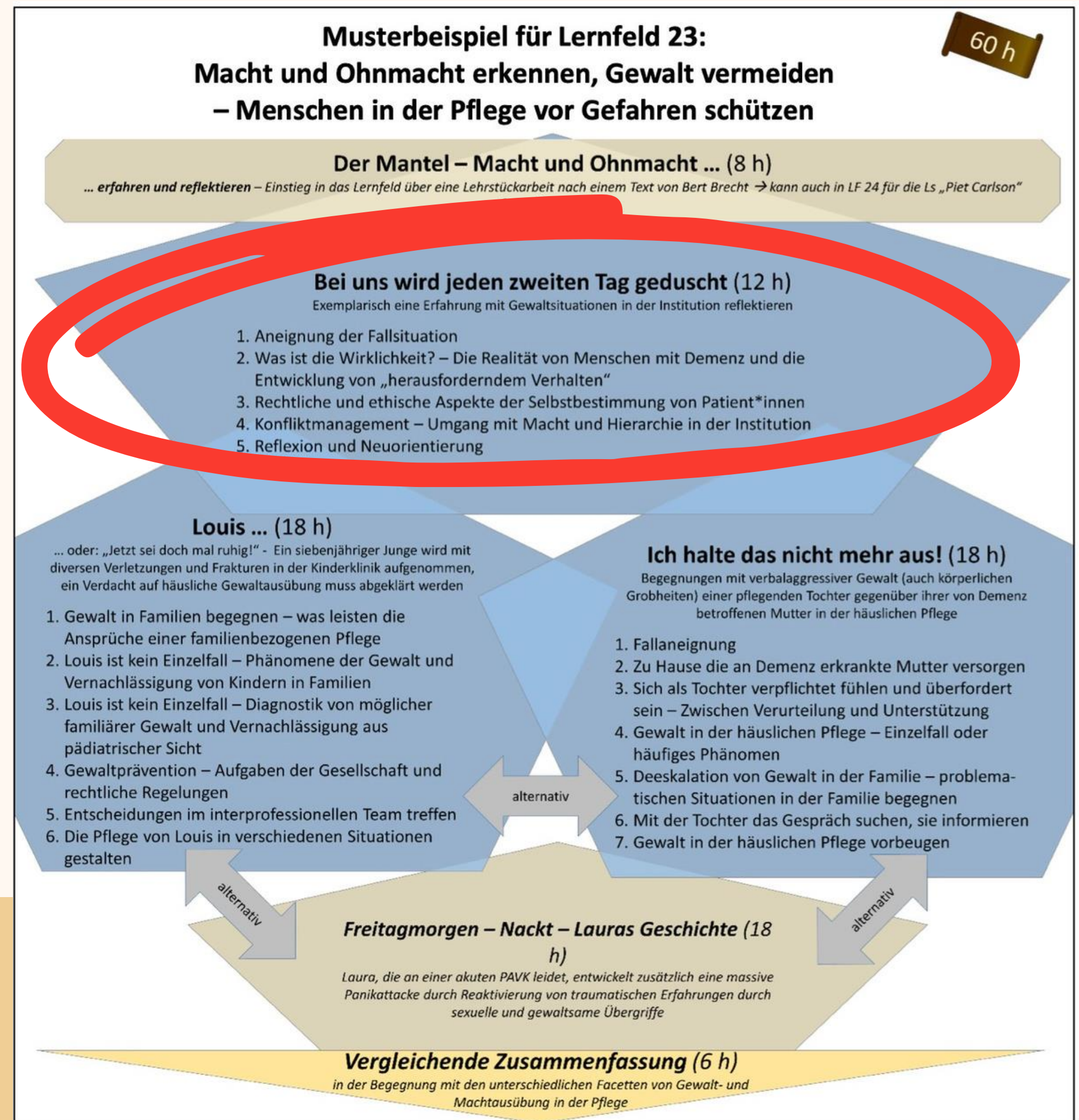
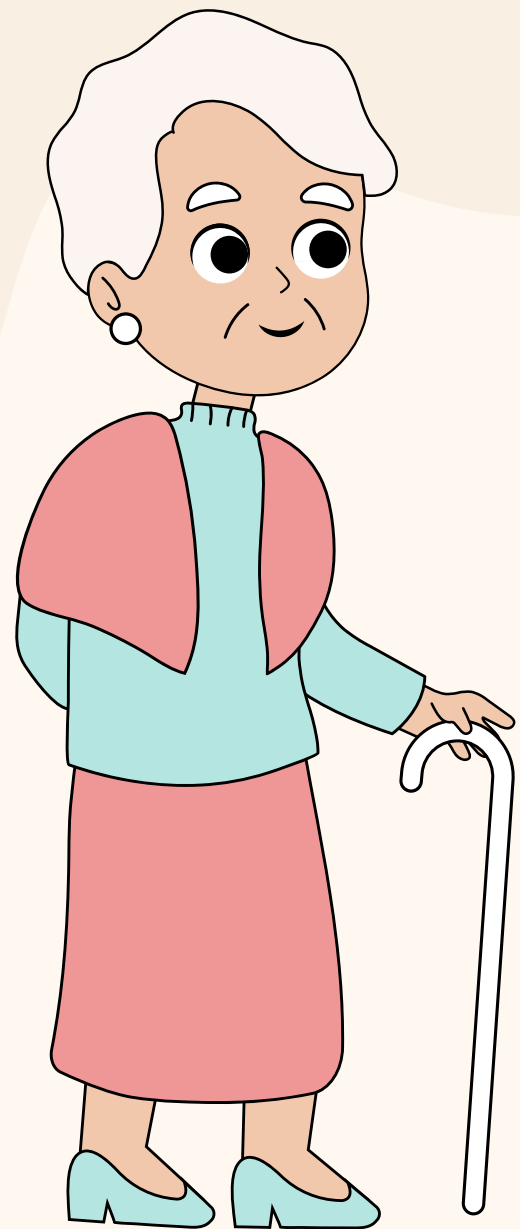


Abbildung 26: Visualisierung einer möglichen Ausgestaltung von Lernfeld 23

FALLEINSTIEG: ANITA GÖBEL



- 78 Jahre alt
- seit sechs Monaten in einer Langzeitpflegeeinrichtung
- beginnende Demenz und zunehmende körperliche Einschränkungen
- reagiert auf bestimmte Situationen stark emotional: z.B. feste Essenszeiten, Körperpflege und wenn über Sie entschieden wird
- "typisch dement"
- äußerst einer Pflegekraft gegenüber, dass sie als Kind in einer "Kinderkur" an der Nordsee gewesen ist → viele Situationen des Seniorenheims versetzten sie in diese Zeit zurück

STUNDENVERLAUFSPLAN DER FREQUENZ

Zeit	Phase	Thematisches	Sozialform/ Medien	Weitere Hinweise
20 Minuten 1/12	Einstieg	Falleinstieg: Anita Göbel	Plenumsunterricht / Fallbeispiel	- Ggf. Chat-Bot für Rückfragen erstellen
25 Minuten 1/12	Erarbeitung	Welche Inhalte sind in dem Fall zu finden?	Einzelarbeit; Plenumsunterricht / Mindmap	- Lernende sollen Inhalte selbst finden. - Lehrkraft sammelt Ergebnisse
90 Minuten 2+3/12	Vertiefung	Erste Konfrontation mit dem Thema Verschickungskinder → Widerspruch zwischen „Erholung“ und erlebter Gewalt	Mix der Sozialformen/ Zeitzeugen Zitate Dokumentation „Comics“ als ersten Zugang	- Darstellung kann Zeitzeug:innen Zitate beinhalten - Comic als ersten Zugang darstellen (vgl. Rosenberg et al. (2024))
45 Minuten 4/12	Übung/ Anwendung	Welche Arten von Gewalt gibt es. → Rolle von Erwachsenen, Institutionen, Gesellschaft	Think-Pair-Share / ABC-Blatt	- Eine Art Marktplatz erstellen (ABC-Blatt)
45 Minuten 5/12	Übung/ Anwendung	Rechtliche Grundlagen - Rechte von Bewohner:innen in Langzeitpflege Einrichtungen - Charta der Pflege - Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz - Grundgesetz (Art. 1 +2) - Leitlinie zur Vermeidung von freiheitsentziehenden	Gruppenpuzzle / vereinfachte Gesetztestexte	- Gesetzbücher zur Verfügung stellen

		Maßnahmen in der beruflichen Altenpflege		
135 Minuten 6+7+8/12	Vertiefung / Anwendung	Relevanz in der heutigen Praxis - Was macht das mit den Betroffenen? - Macht und Machtmissbrauch, Abhängigkeit und Ohnmacht	Szenisches Spiel (vgl. Oelke, Scheller & Ruwe (2000) / Rollenkarten, Regelblatt	- Auf Emotionen der Lernenden achten
45 Minuten 9/12	Erarbeitung	Vorbereitung auf ein Gespräch mit Betroffenen	Partnerarbeit; Plenumsunterricht	- Beispiele geben wie Interview fragen formuliert werden - Auf sensible Sprache achten - Aufgaben innerhalb der Gruppe für die Zeit des Interviews festlegen
60 Minuten 10/12	Sicherung	Gespräch mit Betroffenen	Plenumsunterricht; Gruppenarbeit / Smart-Board	- Angela Scheibe anfragen → ggf. online Interview
30 Minuten 11/12	Ergebnissicherung	Nachbesprechung des Gesprächs	Plenumsunterricht / Geteiltes Dokument, Flinga	- Ergebnisse sichern bzw. vergleichen (Zuvor festgelegte Personen)
45 Minuten 12/12	Ergebnissicherung/ Ausstieg/ Feedback	Aufklärungsarbeit und Feedback	Plenumsunterricht, Gruppenarbeit, Einzelarbeit / One- Minute-Wonder, Google Forms	- Lernende sollen ermutigt werden mit Hilfe des One-Minute-Wonders durch Aufklärungsarbeit etwas verändern zu können



STUNDENVERLAUFSPLAN DER 6.-8. UE

Zeit 6+7+8UE	Phase	Thematisches	Sozialform/ Medien	Weitere Hinweise
5 Minuten	Stundeneröffnung	Begrüßung + Einführung in den Tag	Frontalunterricht	Lehrkraft stellt kurze Übersicht dar
10 Minuten	Warming-up	Wiederholung der vergangenen Inhalte und kurze Wiederholung des Fallbeispiels	Plenumsunterricht/ Mindmap an der Tafel	Darstellung als Lehrgespräch. Lernende sollen Inhalte darstellen
30 Minuten	Erarbeitung	Aktuelle Bedeutung der Thematik Verschickungskinder und die Relevanz im beruflichen Alltag Macht und Machtmissbrauch, Abhängigkeit und Ohnmacht	Frontalunterricht/ PowerPoint	Statistische Darstellung: Durchschnittliches Alter der Bewohnenden von Langzeitpflegeeinrichtungen und durchschnittliches Alter der Verschickungskinder, Gewalt in der Pflege
10 Minuten	Organisatorisches	Raum Vorbereitung → Bühne erstellen	Gruppenarbeit	Alle Tische an die Seite räumen
10 Minuten	Erarbeitung	Einführung in die Regeln und Vorgehen der Methode des szenischen Spiels	Frontalunterricht / Regelübersichtsblatt	Vermeidung von Konkurrenz- und Selbstdarstellungsdruck
5 Minuten	Organisatorisches	Einteilung in Neigungsgruppen	Gruppenarbeit	„Wohlfühlgruppen“ zulassen (ca. 4-5 TN)
30 Minuten	Übung / Anwendung	Durchführung des szenischen Spiels + Reflektion in Kleingruppen	Gruppenarbeit / Rollenkarten	Verteilung der Rollen innerhalb der Gruppen → Patientenhemd und Kasak bereit stellen um ein „Ein- und Ausstülpen“ der Rolle zu ermöglichen
30 Minuten	Ergebnissicherung / Zusammenfassung	Reflektion im Plenum	Plenumsunterricht / Klar formulierte Fragen	Lehrkraft sichert Ergebnisse (schriftlich)
5 Minuten	Ausstieg	Abschluss-Verabschiedung / Raum Nachbereitung	Frontalunterricht	Auf Emotionen achten

BEISPIEL EINER ROLLENKARTE

Anita Göbel

Ich bin 78 Jahre alt und lebe seit sechs Monaten in einem Seniorenheim. Ich vermisse mein Zuhause und meinen Alltag. Morgens wache ich auf und weiß manchmal gar nicht genau wo ich eigentlich bin. Die Pflegekräfte bringen mir immer zur selben Zeit das Essen und oftmals warten sie bis ich gegessen habe. Dabei stehen sie vor mir während ich auf einem Stuhl sitze. Sie schauen auf mich herab und ich fühle mich wieder wie früher in dem Kurheim an der Nordsee. Mir vergeht der Appetit sofort und ich fühle mich total unter Druck gesetzt. Ich habe keine Wahl ich muss wieder Essen- genauso wie früher.

(in Anlehnung an: Oelke, U.; Scheller, I. & Ruwe, G. 2000)



STUNDENLERNZIELE

Stundenlernziele zu 6.-8. UE



FACHLICH

- fassen pflegerelevante Inhalte des Fallbeispiels Frau Göbel *zusammen*
- beschreiben** häufige Indikationen und den Alltag einer Kinderkur und **leiten** mögliche psychische Folgen für Betroffene **ab**
- beschreiben** Alterszusammenhänge zwischen pflegebedürftigen Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen und ehemaligen Verschickungskindern
 - nennen drei Arten von Gewalt
 - differenzieren den Unterschied der rechtlichen Grundlagen zum Kinderschutz damals und heute
 - fassen die evidenzbasierte Leitlinie zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in der beruflichen Altenpflege zusammen
- leiten** Situationen von Machtmissbrauch, Ohnmacht und Gewalt in der Pflege *her* und **stellen** diese szenisch *dar*

METHODISCH

- stellen Zusammenhänge zwischen den Unterrichtsinhalten und dem Fallbeispiel Frau Göbel *her*
- nutzen eine mindmap, um bisherige Unterrichtsinhalte in einer für sich logischen Struktur *zusammengefasst darzustellen*
- filtern** aus statistischen Daten pflegerelevante Informationen und **leiten** daraus Konsequenzen für Ihr Pflegehandeln **ab**
- erstellen ein Standbild unter Einhaltung eines Regelwerks
- analysieren und reflektieren die Standbilder anhand von Leitfragen

STUNDENLERNZIELE

Stundenlernziele zu 6.-8. UE



SOZIAL

- kommunizieren* gewaltfrei nach Marshall Rosenberg
- erkennen* Mitschüler:innen respektvoll und empathisch in ihren Rollen und mit ihren Emotionen *an*
- setzen sich für gewaltfreie Kommunikation und Pflege ein**
- erkennen die Bedeutung von Biografiearbeit für Traumapflege**

PERSONAL

- nehmen* empathisch und bewusst eine bestimmte Perspektive in einer fiktiven *Rolle ein* und *legen* diese wieder *ab*
- nehmen aufkommende Gefühle zu den Themen Machtmissbrauch, Ohnmacht, Gewalt in der Pflege wahr und benennen diese**
- reflektieren aufkommende Gefühle zu den Themen Machtmissbrauch, Ohnmacht, Gewalt in der Pflege anhand von Beispielsituationen**
- reflektieren das eigene bisherige Handeln und die eigene Haltung bezüglich Gewalt in der Pflege**
- entwickeln eine bewusste Haltung zum Thema Gewalt in der Pflege**

LITERATUR

Apotheken-Umschau (2025). Hölle statt Heilung. 25 (6), 36–42

Ärzte Zeitung Online (2024). Regierung. Noch keine konkreten Hilfen für Verschickungskinder. Springer Medizin Verlag. URL: https://www-wiso--net-de.eu1.proxy.openathens.net/document/AEZO__b9224e6d708af778c2df44bd1617bfaeff8ac8e6?ZG_PORTAL=portal_ebsco (19.12.2025)

Ärzte Zeitung Online (2023). Das Leid der „Verschickungskinder“. DAK arbeitet Geschichte der Kinderkuren auf. Springer Medizin Verlag. URL: https://www-wiso--net-de.eu1.proxy.openathens.net/document/AEZO__7e5598abb24f78cae2e2aaeceb7b3b169ac06a24ZG_PORTAL=portal_ebsco (19.12.2025)

Aufarbeitung und Erforschung Kinderverschickung e.V. (o.D.). Stille Erinnerungsbesuche. URL: <https://verschickungsheime.de/stille-erinnerungsbesuche/> (19.12.2025)

Aufarbeitung und Erforschung Kinderverschickung e.V. (o.D.). Heimlisten – bisher aller entdeckten „Verschickungsheime“. URL: <https://verschickungsheime.de/listen-der-bisher-entdeckten-verschickungsheime-kindererholungsheime-kinderkurkliniken-kinderheilstaetten/> (04.01.26)

Busse, M. (2025). Zwei Todesfälle in kurzem Abstand. „Der Dicke ist vom Balkon gefallen“ – was in Verschickungsheimen geschah. URL: <https://www.noz.de/deutschland-welt/geschichte/artikel/verschickungskinder-zwei-todesfaelle-im-kinderkurheim-48994574> (04.01. 2026)

Caritas (2026). Fragen und Antworten zur Geschichte der Kinderkuren. URL: <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/aufarbeitung-kinderkurheime-und-verschickungskinder/haeufig-gestellte-fragen> (04.01.2026)

Condoi, E.; Klein, L.; Meyer, S.; Richter, J.; Tecleab, N. & Weber, L. (2024). Die erinnerten Erfahrungen Hamburger Verschickungskinder. In: Ballin Stiftung e.V. & Sozialbehörde Hamburg (Hrsg.), Hamburger Kinderverschickungen 1945–1980. Erfahrungen und Hintergründe. Weinheim: Beltz Juventa, 68–162

Fangerau, H.; Fehlemann, S.; Wagner, S.; Ehlke, C.; Oppermann, C.; Schröer, W. (Hrsg.) (2026). Missbräuchlicher Einsatz von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen in Nordrhein–Westfalen seit der Gründung des Landes bis in die 1980er Jahr. Beltz: Weinheim

Gilhaus, L. (2025). Ehemalige Heimkinder. Angst vor der Pflege im Alter. Deutschlandfunk Kultur. URL: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/heimkinder-psychische-folgen-altersheim-100.html> / (19.12.2025)

Häusler, M. (2026). Kinderkuren in den 1950er bis 1980er Jahren. URL: <https://www.diakonie.de/informieren/die-diakonie/unsere-geschichte/kinderkuren-1950er-bis-1980er-jahren> (04.01.2026)

Hessenschau (2024). Ehemalige „Verschickungskinder“ erzählen. Weinen half nichts, da gab's direkt eine Strafe. URL: <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/verschickungskinder-erzaehlen-weinen-half-nichts-da-gabs-direkt-eine-strafe-vl,verschickungskinder-erzaehlen-100.html> (19.12.2025)

LITERATUR

Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen (2024). Pflegebedürftige nach Altersgruppen und Versorgungsart 2023. Am Jahresende und absolut in %. URL: https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF-Dateien/abbVI46.pdf

Kailouli, N. (Moderatorin). (2023, 26. Oktober). Was war so schrecklich an den Kinderkuren der Nachkriegszeit, Lena Gilhaus? [Audio-Podcast]. In: Podcast über Sexismus, sexuelle Übergriffe und sexuelle Gewalt. Einbiszwei. URL: <https://beauftragte-missbrauch.de/mediathek/podcast-einbiszwei/folge-65-mit-lena-gilhaus> (19.12.2025)

Meier, S. (2025). Kinderverschickungen: Das lebenslange Leiden der Kurkinder. URL: <https://www.kvno.de/aktuelles/aktuelles-detail/nachricht/kinderverschickungen-das-lebenslange-leiden-der-kurkinder> (04.01.2026)

Muths, S. & Darmann-Finck, I. (2019). "Bremer Curriculum" für die Ausbildung zu Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann. Lehrplan gem. §1 Brem. Pflegeberufausführungsgesetz i.V.m. § 6 Abs. 2 Pflegeberufgesetz (PflBG) auf der Grundlage des PflBG und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV). URL: https://www.bibliomed-pflege.de/fileadmin/user_upload/BibPflege/Dokumente/Oeffentlich/Downloads/Bremer_Curriculum_20191217.pdf (23.12.2025)

Nützenadel, A. (2025a). Verzeichnis der Kindererholungs-, -kurheime und -heilstätten in der Bundesrepublik 1945–1989. URL: https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/reha_forschung/Kinderkurheime/Heimverzeichnis.html (04.01.2026)

Nützenadel, A. (2025b). Die Geschichte der Kinderkuren und Kindererholungsmaßnahmen in der Bundesrepublik 1945–1989. Freiburg: Lambertus

Nützenadel, A. (2025c). Forschungsprojekt "Die Geschichte der Kinderkuren und Kindererholungsmaßnahmen in der Bundesrepublik 1945–1989". URL: https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Das_DRK/Geschichte/Verschickungskinder/HU-Studie/Kinderkuren_Zusammenfassung_13.5.2025.pdf (04.01.2026)

Oelke, U. & Meyer, H. (2013). Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflegen- und Gesundheitsberufen. Teach the Teacher. Berlin: Cornelsen

Oelke, U.; Scheller, I. & Ruwe, G. (2000). Tabuthemen als Gegenstand szenischen Lernens in der Pflege. Theorie und Praxis eines neuen pflegedidaktischen Ansatzes. Bern: Huber

Quilling, E. & Nicolini, H.J. (2007). Erfolgreiche Seminargestaltung. Strategien und Methoden in der Erwachsenenbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schewior-Popp, S. (2018). Praxis der Unterrichtsplanung. PADUA, 13 (2), 83–90

Wagner, S. & Wiebel, B. (2020). „Verschickungskinder“ – Einsatz sedierender Arzneimittel und Arzneimittelprüfungen: Ein Forschungsansatz. Sozial.Geschichte Online 2020, 11–42.

Zentrum für Qualität in der Pflege (2023). Gewalt in Pflegeheimen vorbeugen. URL: <https://www.zqp.de/presse/gewalt-im-pflegeheim-vorbeugen/> (19.12.2025)



**VIELEN DANK FÜR IHRE
UND EURE
AUFMERKSAMKEIT**



FLINGA - 3-2-1 PEER-
<https://flinga.fi/s/FJZ6BG>
V

